

**Care-Arbeit** Ob bezahlt oder unbezahlt – die Arbeit in diesem Bereich liegt grösstenteils in den Händen der Frauen und betrifft damit ungleich stärker deren Berufsverläufe und Arbeitsbedingungen. Die Abteilung verstärkte im Berichtsjahr die Information der Care-Migrantinnen und Privathaushalte zu den Anstellungsbedingungen. Hierzu führte sie ihre Beteiligung an der interkantonalen Informationsplattform [www.care-info.ch](http://www.care-info.ch) weiter und veröffentlichte zudem einen Ratgeber für Privathaushalte mit wichtigen Informationen zu korrekten und fairen Arbeitsverträgen mit Haushalthilfen.

**Beratung und Vermittlung** Der Kurs „Mit Fairness zum Erfolg – Das Gleichstellungsgesetz im Arbeitsalltag“ wurde in Kooperation mit der Baselbieter Fachstelle für Gleichstellung zweimal durchgeführt. Diese eintägige Weiterbildung richtet sich an ein interessiertes Publikum aus den Bereichen Personal, Führung sowie Beratung und vermittelt die wichtigsten Grundlagen zum Gleichstellungsgesetz. Die Abteilung beteiligte sich auch am Relaunch der Website [www.gleichstellungsgesetz.ch](http://www.gleichstellungsgesetz.ch), welche als Falldatenbank für eine breite Öffentlichkeit die Publizität und Durchsetzung des Gesetzes unterstützt.

Das Infomodul „Gleichstellung und Chancengleichheit“ für Migrationsvereine erfreute sich einer regen Nachfrage. Schwerpunkte dabei sind die rechtlichen Grundlagen, Gleichstellung im Beruf und Chancengleichheit in der Bildung. Durch Vorträge in weiteren Institutionen und Gremien sowie die Teilnahme an Podiumsdiskussionen wurden die Vermittlung von und die Sensibilisierung für Gleichstellungsthemen kontinuierlich intensiviert und somit weitere Kreise der Öffentlichkeit erreicht.

Über aktuelle Gleichstellungsthemen und die Tätigkeiten der Abteilung, informiert die GFM mit der zwei Mal jährlich erscheinenden Publikation „Brise“. Die erste Ausgabe berichtete über die Entwicklungen seit 35 Jahren Gleichstellungsartikel in der Bundesverfassung und 20 Jahren Gleichstellungsgesetz und zeigte dabei aber auch den noch bestehenden Handlungsbedarf auf. Unter dem Titel „Nixe oder Wassermann?“ stand der Umgang mit Rollenbildern und Gleichstellungsfragen innerhalb der Sportwelt im Zentrum der zweiten Ausgabe.

**Gleichstellungskommission** Im Fokus des Jahres standen das Jubiläum „1966-2015: 50 Jahre Frauenstimmrecht im Kanton Basel-Stadt“, eine umfangreiche Kampagne zu den Gesamterneuerungswahlen 2016, der neue Webauftritt der Kommission und mehrere Veranstaltungen. Die erste davon fand am 6. April 2016 statt und war gemeinsam mit der Abteilung Gleichstellung von Frauen und Männern organisiert worden. Am 24. Juni 2016 wurde in der Markthalle Basel das Jubiläum „50 Jahre Frauenstimmrecht Basel-Stadt“ mit zahlreichen Gästen gefeiert. Die GSK hat das Organisationskomitee der Festivitäten beratend unterstützt und während des ganzen Abends auf mehreren Bildschirmen ein Video von 1963 zum Frauenstimmrecht gezeigt. Mitte August wurde eine Podiumsdiskussion mit dem Titel „Buben als Bildungsverlierer? Auch in Basel?“ im Teufelhof Basel organisiert, womit ein Thema, das viele Eltern beschäftigt, aufgegriffen und diskutiert werden konnte. Eine weitere Arbeitsgruppe prüfte unterdessen den politischen Handlungsbedarf zum Thema „Frauen als Flüchtlinge“. Anfangs November veranstaltete die GSK ein Vernetzungs-Speeddating für Gleichstellungsengagierte aus der Region, das auf breiten Anklang stiess.

Hinsichtlich der Gesamterneuerungswahlen 2016 lancierte die GSK das Projekt „Wer die Wahl hat, hat die Wahl“. In Zusammenarbeit mit Smartvote wurde ein Fragebogen zu gleichstellungspolitischen Themen erarbeitet. Die Antworten der Kandidierenden wurden auf der Webseite [www.werdiewahlhat.ch](http://www.werdiewahlhat.ch) veröffentlicht und medial verbreitet.

Nebst diesen Aktivitäten lancierte die Kommission ihren Webauftritt neu, verschickte mehrere Leserinnenbriefe und nahm an zahlreichen Austauschtreffen mit anderen Organisationen und Institutionen teil. Zwei Plenarversammlungen dienten der Information über laufende und zukünftige Projekte, sowie der Diskussion über die Neuausrichtung der Kommission für die kommende Legislatur.